

Friderich lantgrave in Doringen unde marggrave zcû Miessin. Wir bekennen —, als Helwig von Rükûs zcû dem mâle unser amptman zcû Esschinwege<sup>a)</sup> an unserr hand gefangen hatte den gestrengen Burgharde von Hanstein, solche gefengknisse derselbe Burghard von Hanstein auch zcû unserr handt gelöbit hatte Dytherich von Molßliebin 5 yczund unserm voyte zcû Gotha, daz wir in solches gefengknisse genczlichen ledig unde loß gesaget unde gegeben habin unde gebin yn dießem selbin brieffe ussgeslosßen eyde, glöbde, orfede unde brieve, die er unsern vettern unde uns darubir gethan unde gegeben had, als daz dieselbin orfedesbrieve eygintlichin uswissen, ane geverde. Unde habin des zcû urkunde unserr ingesigel wissintlichin an dießen brieff laßen drügken. Datum Ysen- 10 nach sabbato ante Sixti pape anno XIII<sup>o</sup>.

## 301.

Weimar, 1413 Aug. 10.

Hdschr.: *Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 33 fol. 67<sup>b</sup>.*Anm.: *Vgl. No. 189.*

15 *Landgraf Friedrich der Jüngere verpfändet dem gestrengen ern Hans von Kutzeleibin und zu getreuer Hand seinem Vetter dem ehrbaren Herrn Gerhard von Kutzeleibin und seinem Schwager Rudolf von Husen Schloß und Dorf Grüningen für 1400 Rhein. Gulden, von welcher Summe Hans von Kutzeleibin 235 Rh. G. am Schlosse verbaut hat und noch 20 Rh. G. daran verbauen soll. Ferner weist er ihm 45 Rhein. G. jährlich an der Land- 20 bete zu Weißensee und die Dörfer Vischstete und Krypendorff, die während der Dauer der Pfandschaft beim Schlosse Grüningen bleiben sollen, an. Kündigung, nicht vor Ablauf von vier Jahren von Martini an, vierteljährlich. Weiterverpfändung bei Nichtzahlung. Oeffnungsrecht des Landgrafen; Schadloshaltung der Gläubiger bei Besetzung und Verlust. Der Landgraf verspricht Schutz und Verteidigung und hat Vollmacht zu Recht. Datum 25 Wymar quinta feria in die sancti Laurentii martiris anno 2c. XIII<sup>mo</sup>.*

## 302.

*Die Land- und Markgrafen Friedrich IV., Wilhelm II. und Friedrich der Jüngere geloben der Witwe Markgraf Wilhelms I. Anna für die ihr als Leibgedinge verschriebenen Schlösser und Städte Eilenburg, Oschatz, Leisnig und Döbeln, wie dies für den Fall ihrer Wiederverheiratung vorgesehen 30 war, die Summe von 12000 Rhein. Gulden am 2. Februar 1414 zu bezahlen.*

Leipzig, 1413 Aug. 19.

Hdschr.: *Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5619. Die drei SS. (XX, 3. XXI, 5. XXII, 1) an Pergamentstr. — Gleichzeit. Abschr. ebenda Cop. 33 fol. 39<sup>b</sup>.*Gedr.: *Horn Friedrich der Streibare 791 (nach Cop. 33).*

35 *Anm.: Vgl. die Leibgedingsverschreibungen Markgraf Wilhelms I. dat. 1403 Dez. 9. Cod. dipl. Sax. IB. 2,368. 370 No. 538. 539. Dazu oben No. 172 § 3 und No. 214 § 17. — Markgräfin Anna hatte sich nicht lange vorher mit*

300. a) *Erscheint als solcher 1405 Apr. 9. Cod. dipl. Sax. IB. 2,450 No. 631.*